

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	8. Plenarsitzung Gemeinderat
STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	03.02.2015 2015/0038 8
	Verantwortlich:	öffentlich Dez. 1
Mitgliedschaft der Stadt Karlsruhe im „fokus.energie e. V.“		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	03.02.2015	8	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	genehmigt
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Stadt Karlsruhe in fokus.energie e.V.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
1.600 Euro		1.600 Euro	1.600 Euro		
Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung Kontierungsobjekt: PSP-Element: 1.100.11.12.01.90.01 Ergänzende Erläuterungen:				Kontenart:	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>		Handlungsfeld: Regionale und überregionale Kooperation		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>		abgestimmt mit		

Eine der zentralen globalen Herausforderungen für die kommenden Jahrzehnte wird die Versorgung der Menschen mit nachhaltig gewonnener Energie zur Minimierung des Klimawandels und seiner Folgen sein. Deutschland hat mit dem Ausstieg aus der Atomkraft und der Energiewende hier eine europaweit führende Rolle übernommen.

Stadt und Region Karlsruhe steuern für den Umbau des Energiemarktes insbesondere technologisch-wissenschaftliches Know-how im Bereich der Systemkompetenz und der Steuerungstechnologien für Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch sowie Innovationen zur Energieeffizienzsteigerung bei. Zahlreiche kommunale und regionale Projekte, Maßnahmen und Initiativen sind im Zuge dieser Entwicklung in den vergangenen Jahren angestoßen und realisiert worden. Beispielhaft sind für Stadt und Region Karlsruhe zu nennen:

- das Klimaschutzkonzept bildet den Handlungsrahmen für die städtischen Klimaschutzaktivitäten und gibt mit der "2-2-2-Formel" (Minderung von rund 2 Prozent beim Endenergieverbrauch und den CO₂-Emissionen (je pro Jahr) sowie eine Verdopplung des Anteils Erneuerbarer Energien) quantifizierbare Ziele vor,
- das EnergieForum Karlsruhe als Netzwerk lokaler Anbieter aus dem Energiesektor,
- die grenzübergreifende Kooperation D-A-CH zwischen den Städten Karlsruhe, Salzburg (A) und Winterthur (CH) mit dem Projekt "Energieeffiziente Stadt",
- die Einspeisung von Prozessabwärme der MIRO in das Fernwärmenetz der Stadtwerke,
- die EnergieRegion der TechnologieRegion Karlsruhe, die als Plattform für Wirtschaft und Wissenschaft das große Potenzial an Wissen, Erfahrung und innovativer Forschung innerhalb der Region bündelt, zugänglich macht und weiterentwickelt und
- die Energieagenturen in Stadt und Landkreis Karlsruhe sowie Landkreis Rastatt, die u. a. als Beratungseinrichtung für private Haushalte, Wohnungswirtschaft, Kommunen und öffentliche Einrichtungen sowie Handwerks- und Gewerbebetriebe bezogen auf Energie-, CO₂-Einsparmöglichkeiten und weitere klimaschutzrelevante Maßnahmen an bestehenden Gebäuden und Neubauten wirken.

Bisher war eine Vernetzung dieser unterschiedlichen Ansätze nicht oder nur in geringem Umfang gegeben. fokus.energie will - in Anlehnung an das Erfolgsmodell CyberForum für den IKT-Bereich - diese Lücke schließen. Grundlegende Ziele des als gemeinnützig eingetragenen Vereins sind insbesondere:

- die umfassenden Angebote, das Know-how, die Erfahrung und die Initiativen aus dem Energiebereich in Stadt und Region Karlsruhe bündeln, fokussieren, sichtbar und nutzbar nach innen und außen zu machen,
- die Kommunikation zwischen den Akteuren, Gründern und Innovatoren zu unterstützen,
- die Positionierung der Energieregion Karlsruhe in Baden-Württemberg, in Deutschland und in Europa zu forcieren.

Gemäß der Satzung, § 2 (s. Anlage) wird dies "... verwirklicht durch:

- die umfassende Bildung durch Erfahrungsaustausch, Aus- und Fortbildung für unternehmerisch interessierte Absolventen der Hochschulen der Region Karlsruhe und für Unternehmer, insbesondere aus dem Bereich der Energietechnologien in Fragen der Verbreitung, Nutzung und Weiterentwicklung innovativer Konzepte nachhaltiger Technologien zur Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Energie, der Energieeffizienz und des Klimaschutzes [und]
- die Förderung der Wissenschaft und Forschung durch Erfahrungsaustausch, Begleitung von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten und der wissenschaftlichen Lehre, insbesondere an Universitäten und Hochschulen der Region Karlsruhe im Bereich innovativer Konzepte zur nachhaltigen Nutzung von Energie."

Hinzu kommt als weitere Aufgabenstellung: "Für den Kreis seiner Mitglieder und Interessenten werden Schulungen, Workshops, Kongresse, Networking- und Kontaktveranstaltungen und andere Events veranstaltet." Der Verein versteht sich zudem als "... eine Plattform zum Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen Absolventen der Berufsschulen, Meisterschulen, Hochschulabsolventen, Jungunternehmern, Wachstumsunternehmern und erfahrenen Unternehmerpersönlichkeiten und auch Vertretern der Berufsschulen, Meisterschulen und Hochschulen sowie öffentlicher Einrichtungen und Verbände." Eine erste Veranstaltung ("Generator") mit über 80 Teilnehmern hat am 1. Dezember 2014 stattgefunden.

fokus.energie ergänzt zudem bestehende Initiativen, um gemeinsam den Fachkräftebedarf in der Region zu decken und den Kompetenzstandort Karlsruhe für Energie international auszubauen und zu festigen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Vereinsgründung auf privater Initiative beruht.

Gründungsmitglieder des am 29. September 2014 gegründeten und am 17. November 2014 eingetragenen Vereins sind u. a. das CyberForum, das Karlsruhe Institute of Technology (KIT), die KIC InnoEnergy GmbH, die Sparkasse Karlsruhe Ettlingen, die Technologiefabrik Karlsruhe, die TechnologieRegion Karlsruhe (TRK), die Trippe und Partner Ingenieurgesellschaft (TPI) sowie die Volksbank Karlsruhe.

Vorsitzender des Vereins ist Dr. Hans Hubschneider, CEO der PTV Planung Transport Verkehr AG Karlsruhe von 1981 bis 2011. Dr. Jens Tübke, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Gruppenleiter Elektrochemische Speicher am Fraunhofer ICT ist stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer. Der Vorstandsreferent bei der Volksbank Karlsruhe eG, Dr. Mathias Weis, verantwortet die Finanzen. Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Jochen Ehlgötz, Geschäftsführer der TechnologieRegion Karlsruhe, gewählt.

Für die Stadt Karlsruhe wurde in der Gründungssitzung das Interesse an einer Mitgliedschaft - vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats - ausgesprochen.

Wesentliche Daten für eine Mitgliedschaft sind:

- Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Unternehmen und Institutionen und damit die Stadt Karlsruhe 1.600 Euro pro Jahr.
- Der geschäftsführende Vorstand kann einen Geschäftsführer berufen.
- Die Kündigung ist jährlich möglich.

Die Verwaltung begrüßt das Engagement von privater Seite und sieht in der Arbeit des Vereins einen wichtigen Baustein, die Innovationsfähigkeit und die Kompetenzen des Energiestandortes Karlsruhe weiter zu stärken. Die Verwaltung empfiehlt, fokus.energie e. V. beizutreten.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Stadt Karlsruhe in fokus.energie e. V.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
27. Januar 2015